

Factsheet Applied Excellence Department

Selbstverständnis

Das Applied Excellence Departement (AED) ist eine gemeinsame Initiative der Hochschule Bochum, der FH Dortmund und der Westfälischen Hochschule. Es ist Impulsgeber für regionale Entwicklungsprozesse, indem es Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft innovativ miteinander verzahnt. Das AED versteht sich auch als Gestalter im Diskurs um Exzellenz von Forschung, Lehre und Transfer an HAW. Es verbindet Lehre, Forschung und Transfer in einem integrierten Modell und ist eng, d. h. sowohl strategisch als auch operativ, mit den Kommunen, Unternehmen sowie Verbänden der Region vernetzt („Innovation Ecosystem“).

Forschung und Lehre orientieren sich konsequent an virulenten regionalen Herausforderungen („Challenges“) und fokussieren aktuell auf die Bereiche Mobilität, Energie und dort relevante Digitalisierungsprozesse; sie sind Leitlinien für Forschungsprogrammatisierung, Studienverlauf und Personalbesetzung.

Vernetzung mit den Hochschulen

Das AED ist Bestandteil der drei Partnerhochschulen. Es bezieht bewährte Elemente aus gemeinsamen Projekten der Zusammenarbeit ein und entwickelt diese konsequent weiter. Das Zielbild ist die Gründung einer gemeinsamen Organisationseinheit für Lehre, Forschung und Transfer am Standort Herne. Diese arbeitet eng mit den Fachbereichen und ihren Laboren an den drei Hochschulstandorten zusammen. Denkbare Formate zum Austausch und zur Vernetzung sind z. B. Kooptionsmodelle und/oder Personalrotationen.

Es ist ein gemeinsamer Ort für die Umsetzung innovativer Lehr-, Forschungs- und Transferkonzepte und gibt Entwicklungsimpulse in die Region und in die Hochschulen. Gleichzeitig nimmt es Impulse aus den Fachbereichen und der Metropolregion auf und eröffnet Raum für agile Machbarkeitstudien und Pilotvorhaben.

Makerspaces und neue Laborflächen in Herne stehen allen kooperierenden Einrichtungen der HAR Hochschulen zur Verfügung und werden mit diesen vernetzt. Vorhandene Labore an den HAR Hochschulen können themen- bzw. challengebezogen eingebunden werden, wodurch ein einmaliges virtuelles Labornetzwerk für Lehr- und Forschungsprojekte in NRW entsteht.

Das AED folgt einer offenen Wissenschaftspraxis (Open Science). Damit wird nicht nur Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft neue Möglichkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen eröffnet, sondern es wird konkret auch die (interdisziplinäre) Forschung in und zwischen den HAR Hochschulen gefördert. Ein effizientes Forschungsdatenmanagement wird von daher ein integraler Bestandteil aller Forschungsprozesse sein.

Masterstudiengang

Das AED bindet besonders qualifizierte Studierende mit einem Bachelorabschluss in einem neuartigen Masterstudiengang. Der neue Masterstudiengang nimmt dabei eine Scharnierfunktion zwischen Forschung und Transfer ein und wird durch wechselnde Schwerpunktthemen (Challenges) und unterschiedliche Qualifizierungslinien für Transfer (Implementation Track), Forschung (Research Track)

und Gründung (Start-up Track) dynamisiert. Durch den jeweils gewählten Track fokussieren sich die Studierenden auf eine Karriere als Fach- und Führungskraft in Unternehmen, in der angewandten Forschung oder als Entrepreneur:in. Je nach Track arbeiten die Studierenden während ihres Studiums

- als Werkstudierende oder Teilzeitbeschäftigte an einem Umsetzungsprojekt in einem Unternehmen (Implementation Track).
- als Wissenschaftliche Hilfskräfte oder Wissenschaftliche Mitarbeitende in einem Forschungsprojekt der beteiligten Hochschulen oder in einer Partnerforschungseinrichtung (Research Track),
- oder als Entrepreneur:in bzw. Intrapreneur:in an ihrem Gründungsvorhaben (Start-up-Track).

Um die Auswahl von Challenge und Track zu unterstützen, findet für die zum Studium zugelassenen Studierenden in der Vorphase des Studiums ein Matching Event statt.

Der Studiengang qualifiziert damit gleichermaßen für eine berufliche als auch eine akademische Karriere. Insbesondere für die akademische Karriere bietet das AED im Anschluss an den Research Track die Möglichkeit zu einer Promotion. Mit dem Angebot von Postdoc-Stellen kann im Rahmen des Innovation Ecosystems eine Qualifizierung zu einer HAW-Professur eröffnet werden.

Personal

Das AED ist in seiner Aufbauphase bis 12/2025 mit neun halben Schwerpunktprofessuren ausgestattet (in der Regel drei je Hochschule). Diese werden durch je eine wissenschaftliche Mitarbeitendenstelle ergänzt. Zusätzlich stehen Mittel für Koordinations- und Managementaufgaben zur Verfügung.

In der Betriebsphase sind zwölf volle Professuren, 4,5 VZÄ für Postdoc-Stellen, 24 VZÄ für wissenschaftliche Mitarbeitende, 24 studentische Hilfskräfte sowie 8 VZÄ für administrative Beschäftigte in Herne anvisiert. Eine entsprechende dauerhafte Finanzierung durch das MKW ist aktuell noch nicht gesichert.

Umsetzungsplan

Die Implementierung des AED wird derzeit befristet durch das MKW bis 12/2025 gefördert. Zur erfolgreichen Umsetzung des umschriebenen Plans sind drei Phasen vorgesehen. In einer „Ramp-up“-Phase werden die bisherigen Allianzprojekte evaluiert sowie die initial durch das AED zu bearbeitenden regionalen Challenges identifiziert. Die Erarbeitung dieser sog. „Challenge Roadmap“ erfolgt in einem wissenschaftsgeleiteten Prozess und unter enger Einbindung regionaler Stakeholder. Forschende und Lehrende können sich auf die daraufhin erfolgte Ausschreibung mit passenden, challengegeleiteten Forschungsbeiträgen um eine Mitwirkung im AED bewerben. Die „Ramp-up“-Phase schließt mit dem Auswahlprozess der eingereichten Bewerbungen durch eine Jury, die sich aus externen als auch internen Stakeholdern zusammensetzt. Die ausgewählten Forschungsbeiträge bilden die Basis für die initiale Ausgestaltung des AED sowie die personelle Besetzung im Bereich Forschung und Lehre während der Aufbauphase.

Während der Aufbauphase werden nach Besetzung der Schwerpunktprofessuren (s.o.) und Mitarbeitendenstellen bis 12/2025 das Masterangebot des AED entwickelt und zur Akkreditierung vorbereitet, die Forschungs- und Lehrinfrastruktur in Form von u. a. Laboren, einem virtuellem Labornetzwerk, Reallaboren und Makerspaces aufgebaut sowie challengegeleitete Forschungs- und

Transfertätigkeit aufgenommen. Parallel werden die für eine Verstetigung erforderlichen Governancestrukturen implementiert. Der zentrale Aufbau erfolgt in Herne.

Die seitens des MKW in Aussicht gestellte Verstetigung hängt maßgeblich von den Umsetzungsfortschritten während der Aufbauphase ab.

Sofern die AED-Mittel durch das MKW verstetigt werden sollten, folgt spätestens ab 09/2025 die Betriebsphase des AED und die Aufnahme des Lehrbetriebs.